

# Ricercar, Toccata und Passacaglia

**Werktitel:** Ricercar, Toccata und Passacaglia

**Untertitel:** Für Ensemble

**Opus Nummer:** 38

**KomponistIn:** [Cerha Friedrich](#)

**Entstehungsjahr:** 1951-1952

**Dauer:** 12m

**Genre(s):** Neue Musik

**Subgenre(s):** Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

**Gattung(en):** Ensemblesmusik

**Besetzung:** Trio

**Besetzungsdetails:**

Flöte (1), Viola d'amore (1), Laute (1)

1. Fassung (1951): Flöte (1), Viola d'amore (1) doppelchörige Laute (1)

2. Fassung (1952): Flöte (1), Viola d'amore (1), Cembalo (1)

**Art der Publikation:** Verlag

**Titel der Veröffentlichung:** Ricercar, Toccata und Passacaglia (1951/52)

**Verlag/Verleger:** [Doblinger - Musikverlag](#)

**Bezugsquelle:** [Doblinger Verlag](#)

**Manuskript (Autograf):** [Archiv der Zeitgenossen](#)

**Ansichtsexemplar:** [Österreichische Nationalbibliothek](#)

**Ansichtsexemplar:** [mdw - Universitätsbibliothek](#)

**Abschnitte/Sätze**

I. Ricercar | II. Toccata | III. Passacaglia

**Beschreibung**

"Bereits 1951/52 entstanden, erfüllt dieses Werk die steigende Nachfrage nach

zeitgenössischen Kompositionen für Alte Instrumente. / „Die meisten seiner Violinstücke hat Cerha ursprünglich für sich selbst geschrieben, in den 1940er und 1950er Jahren trat er selbst mit der Geige auf. Wie das geklungen hat, zeigt seine „Ricercar, Toccata und Passacaglia“. Stilistisch erinnert es an Hindemith und Strawinsky, auch der nach dem Krieg ungemein populäre Wolfgang Fortner scheint als Vorbild durch, und die Besetzung mit ‚alten Instrumenten‘ erinnert sogar an die Musik der kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung.“ (Ensemble 5/2014) // „Die Komposition ist ein modernes Kunstwerk für fortgeschrittene Instrumentalisten, das in eine traditionelle Form eingebettet wurde.“

*Flöte aktuell 3/2014, Doblinger Verlag, abgerufen am 16.02.2023 [*

*<https://www.doblinger.at/Ricercar-Toccata-und-Passacaglia-1951-52/06-00745>]*

**Weitere Informationen:** [cerha-online.com](http://cerha-online.com)

### **Uraufführung (1. Fassung)**

24. Februar 1956 - Musikverein Wien

**Mitwirkende:** Albert Scheit (Flöte), Karl Stierhof (Viola d'amore), Carl Dobrauz (doppelchörige Laute)